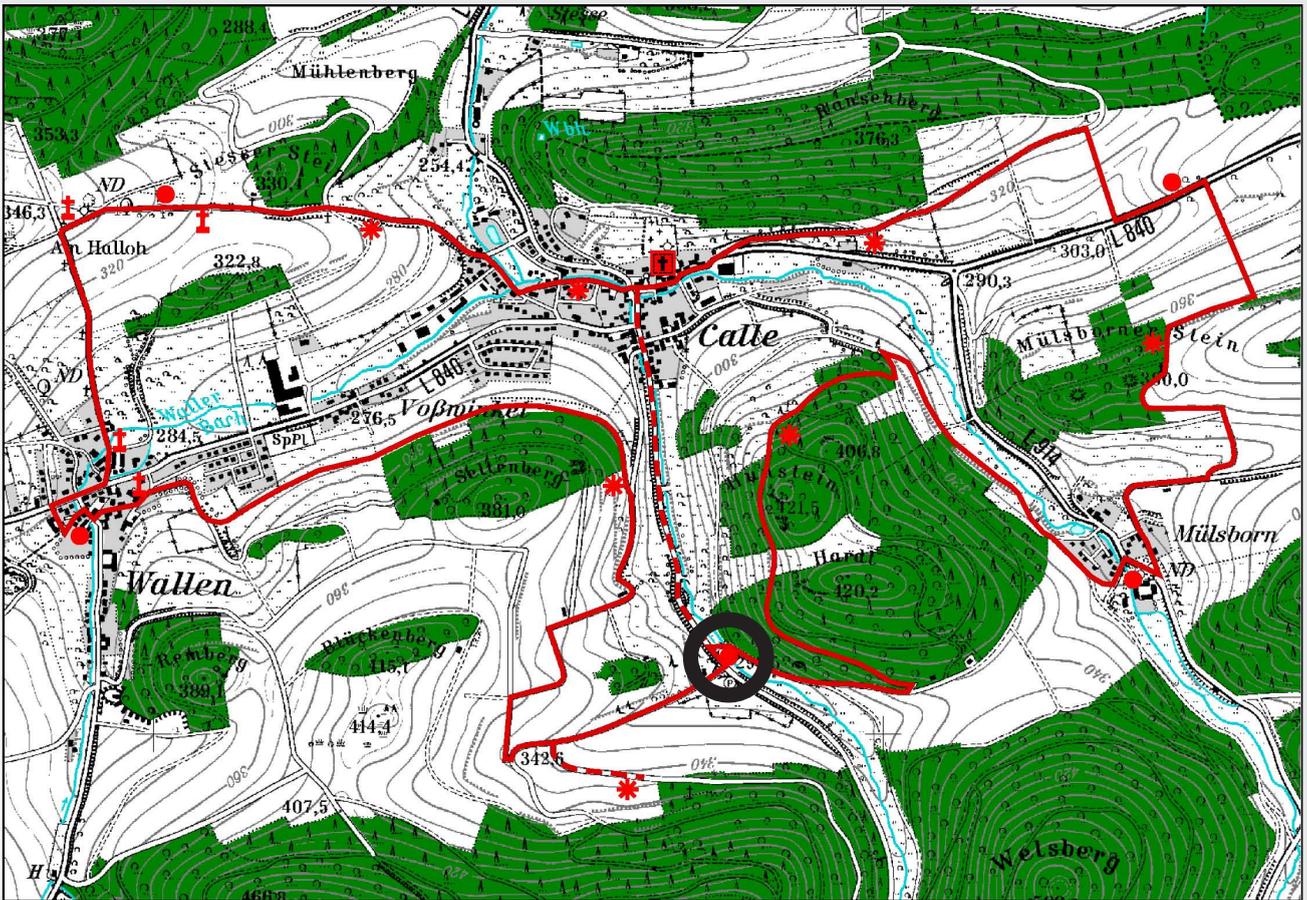


KAPELLENRUNDWEG



Kelbke - Kapelle

Wenig bekannt ist über die Kapelle in der Kelbke. Die Zahl 1774 über der Eingangstür verrät das Jahr ihrer Erbauung, nicht aber ihren Errichter. Akten und Schriftstücke finden sich nicht. Auch der schmucklose Innenraum lässt keine weiteren Schlüsse zu.

Nachdem die Caller Kolpingsbrüder in Zusammenarbeit mit dem Sauerländischen Gebirgsverein im Jahre 1933 eine gründliche Kapellenrenovierung vorgenommen haben, kümmert sich heute die KAB um den Erhalt des sakralen Bauwerks. Eine neue Einfriedung wurde 1981/82 gemeinsam von der SGV-Abteilung Calle und dem Naturpark Homert neu gestaltet. Im Jahre 1995 weihte Dechant Nübold den neuen Altar in der Kelbke-Kapelle. Die Altarplatte stammt aus der alten Schürener-Kapelle.